Der erste russische Landtag.

Das große Werk der Emanzipation der russischen Leibeigenen schreitet unaufhaltsam voran. Der russische Autokrat opfert bereitwillig einen Theil seiner absoluten Gewalt, er streut freiwillig in dem Lande des starrsten Absolutismus die Keime der Volksvertretung, der Selbstregierung des Volkes, weil er einsieht daß nur auf diesem Wege die ungeheure soziale und politische Revolution, die er in seinem riesigen Reiche angebahnt hat, durchgeführt werden kann. Bis zu einem bestimmten Termine müssen die Adelsausschüsse der verschiedenen Provinzen ihre Vorarbeiten nach der in den kaiserlichen Edikten aufgestellten Norm vollendet haben und dann hat der Ausschuß jeder Provinz zwei Abgeordnete nach Petersburg zu schicken. Diese Abgeordneten treten in einen Landtag zusammen und mit diesem Landtag beräth der Kaiser die zur gleichmäßigen Vollendung des großen Werkes erforderlichen Maßregeln.

Auf einer kürzlich unternommenen Rundreise redete Alexander der 2, die Adelsausschüsse der verschiedenen Provinzen an. Diese Reden, welche die offizielle Petersburger Gazette mittheilt, sind ein eigenthümliches Gemisch von constitutionellmonarchischer Mäßigung und autokratischer Härte, je nachdem der Kaiser solche Bojaren anredete, welche seinen Edikten bereitwillig nachkommen, oder solche, welche denselben widerstreben. Die kaiserlichen Reden sind zu charakteristisch für die gegenwärtige Situation in Rußland, als daß wir unseren Lesern die bezeichnendsten Stellen vorenthalten dürften.

Zum Adel in Twer sagte Alexander: „Meine Herren! Ich bin sehr erfreut, dem Adel von Twer meine Dankbarkeit für seinen Patriotismus aussprechen zu können, sowie für die Bereitwilligkeit, mit mir zum Wohle des Staates Hand in Hand gehen zu wollen. Ich erwarte, daß Sie Wege einschlagen werden, welche bei der Befreiung der Bauern sowohl Ihre eigenen, als auch die Interessen der Bauern fördern; denn Sie wissen wohl, daß mir Ihr Wohl am Herzen liegt, und ich hoffe, daß Sie dieselben Gefühle für Ihre Bauern haben werden. Sobald Ihre Arbeiten vollendet sind, schicken Sie dieselben nach Petersburg, wo ich sie nach Prüfung in Vollzug setzen werde. Zu gleicher Zeit habe ich angeordnet, daß Sie zwei Abgeordnete aus Ihrer Mitte nach Petersburg schicken sollen, um an der Berathung und an den Beschlüssen über alle eingeschickten Provinzial-Gutachten über die Befreiung des Bauernstandes Theil zu nehmen. Ich kann mir nicht denken, daß wir uns nicht sollen verständigen können, da uns Allen das Wohl Rußlands das Höchste ist."

In ganz anderem Tone sprach der Kaiser zu dem renitenten und reactionären Adel von Nowgorod: „Sie wissen, daß es mein Wunsch ist, des Reiches Wohlfahrt befördert zu sehen, und ich erkläre Ihnen daher, daß es Ihre Pflicht ist, die öffentliche Wohlfahrt mit Ihrem Privat-Interesse in Einklang zu bringen. Darum höre ich mit Schmerz, daß sich unter Ihnen ein Geist des Eigennutzes gezeigt hat. Eigennutz ist der Verderb von Allem! Es ist eine Schande, daß dem so ist! Werfen Sie dieses Laster von sich, und mein Vertrauen zu Ihnen wird wieder erwachen. Weg mit dem Egoismus; gehen Sie frisch wieder an die Arbeit, — doch was sage ich, heute ist der letzte Termin, und Sie haben sie nicht beendigt! So will ich ihn denn bis zum 13. October verlängern. An diesem Tage aber werdet Ihr fertig sein, — nicht wahr, Ihr Herren? — ich weiß es, es ist zweifellos. So werden Sie mich nicht täuschen! Ich habe Ihnen den Weg durch mein Edikt gezeigt, und davon werden Sie nicht abweichen! Trotz alledem habe ich doch erlaubt, daß zwei von Ihnen als Deputirte nach Petersburg geschickt werden sollen, um Ihre besonderen Anliegen, so weit es das öffentliche Wohl gestattet, in den allgemeinen Versammlungen vorzubringen. Handeln Sie also klug für sich selbst, und nicht unklug für Andere. Denken Sie an Ihre Interessen und vergessen Sie die Interessen Anderer nicht."

Zum Adel in Castroma sprach Alexander Folgendes: „Meine Herren! Ihre Provinz ist durch alte historische Bande an meine Familie geknüpft. Wir betrachten sie als unsere Heimath, und nach 12 Jahren bin ich besonders glücklich, mich wieder in Ihrer Mitte zu befinden. Ich danke Ihnen für die Bereitwilligkeit, mir bei meinen Bemühungen füe das Wohl der Bauern zur Seite zu stehen. Diese Frage — die wichtigste von allen für Rußland — liegt mir sehr am Herzen. Ich hoffe, daß Sie meine Erwartungen nicht täuschen, und Ihre Lokal-Interessen in Einklang mit den Grundsätzen bringen werden, die meine Edikte vorschreiben. Damit dies sicher und bessr von Statten gehe, erlaube ich Ihnen, zwei Abgeordnete nach Petersburg zu schicken, um bei der endlichen Regulirung dieser Angelegenheit mitzuwirken. Ich hoffe, Sie werden sich der Krone treu zeigen und meine Erwartungen noch übertreffen."

Diese Agitationsreise des russischen Kaisers und die Einberufung des Bojaren-Landtages hat in Europa ungeheures Aufsehen erregt. Der absolute Herr eines unmeßlichen Reiches, der freiwillig sich eines Theiles seiner Macht entkleidet, der als Apostel der Freiheit und der Menschenrechte seine Provinzen durchreist — das ist ein unerhörtes Schauspiel in der Geschichte! Vor diesem Alexander müssen die Völker beschämt die Augen niederschlagen, vor Allen die Deutschen, die Franzosen und die Amerikaner — die Deutschen, die sich von einem wahnsinnigen Trunkenbolde um ihre Zukunft betrügen ließen; die Franzosen, das Volk dreier großen Revolutionen, die gleichwohl jetzt unter dem schmählichsten Despotismus seufzen; und die Amerikaner, die seit Jahren ihre herrlichen Institutionen von den feilen und feigen Lohnknechten einer brutalen Bodenaristokratie in den Koth treten lassen.

(Balto. Weck.)

Buntes.

— Mädchen. Es giebt zweierlei Arten von Mädchen; die einen sind die, welche außer dem Hause am besten erscheinen, nämlich wenn sie reiten, fahren und auf Bälle gehen; die andern sind die welche zu Hause am besten erscheinen; jene Mädchen nämlich, welche nützlich sind in der Küche und im Speisezimmer, und die durch ihr emsiges Schaffen und freundliches Wesen das ganze Haus beleben. Sie sind also sehr verschieden im Charakter. Die ersteren werden meistens Haus-Kreuze für die Männer, welche sie wählen, und die letzteren ein Segen; die ersteren gleichen den Motten, die alles um sich her vernichten, die andern sind gleich den Bienen, die durch ihr geschäftiges Summen und durch ihren ensigen Fleiß uns an die Sorge für den Winter unseres Lebens mahnen und dadurch zu unaufhörlicher Thätigkeit anspornen; sie flößen, wie die liebenden Strahlen der Sonne, Licht, Wärme und Freude in unsere Herzen und bestreuen unsern Lebenspfad mit duftende Blüthen der Liebe. Darum seid vorsichtig, ihr jungen Männer, und trefft die richtige Wahl!

— Ein Geistlicher predigte einst über die zunehmende Vergnügungssucht des weiblichen Geschlechtes. Er eiferte stark, lobte aber doch die Häuslichkeit der zu seiner Gemeinde gehörenden Frauen und Mädchen.

Nur eine, sagte der schlaue Pater, nur eine kann ich nicht mit Stillschweigen übergehen, sie ist unter uns; ich will sie gerade nicht nennen, aber ich will mit der Mütze nach ihr werfen.

Er nahm daher sein schwarzsammtnes Käpchen ab, wickelte es fest zusammen und holte aus, als ob er die schönen treffen wollte. Schnell bückte sich Alles was jung war, die zur Kugel gewordene Mütze fürchtend; der Pater setzte sein Käppchen wieder auf und fuhr folgendermaßen fort:

Ei ei, meine Geliebten in den Herrn, was muß ich sehen? Ich habe geglaubt, es sei nur Eine, aber siehe da, es sind Alle.

Und nun fuhr er fort, den geängstigten Schönen den insgesammt recht tüchtig den Text zu lesen.

— Ein Straßenräuber verblüfft. Ein anständig gevleideter Mann wurde neulich von einem Straßenräuber angegriffen, welcher thm ein Pistol vorhaltend sein Geld abforderte. Mit der größten Ruhe nahm der Herr sein Taschentuch heraus, öffnet dasselbe und fing mit dem Bleistift auf einem der leeren Blätter an zu schreiben.

Was soll das bedeuten? fragte der Räuber.

Ich will Ihnen meine Note auf 30 Tage geben, erwiederte der Gentleman, da ich gegenwärtig kein baar Geld besitze.

Der Räuber sah ihn verblüfft an und hieß ihn seiner Wege gehen.

— Ein artiger Druckfehler. Durch Verwechslung eines „W," mit einem „M" beim Setzen einer Berliner Zeitung entstand kürzlich folgendes komische Inserat: „Uebermogen fahre ich mit einem leeren Magen in welchen 6 Personnen Platz haben, nach Granienburg. Hierauf Reflecktirende können unter bill gen Bedingungen Theil nehmen. Näheres bei N. N. Dresdener Straße Nr. —"—

Vermischte Anzeigen.

Herabsetzung der Preise von Kohlen.

Die Preise von Coke sind bis auf weitere Nachricht wie folgt:

Soft Lump Coke	$5.00 per Load.
Soft Hail Coke	4.75 „ „
Hard Coke, beide Sorten . .	4.50 „ „

Diesen Preisen zufolge muß Coke als das billigste Feuerungsmaterial dieser Season angesehen werden.

Bedingungen: Baarzahlung beim Bestellen oder Ablieferung.

Die Kohlen-Yards befinden sich Ecke der 10. Straße und Basin, und Ecke der 6. und Byrdstr., südlich vom Canal.

23.9] Jno. J. Werth, Agent.

Zur Nachricht.

Liebhaber von Havanna und Principie Cigarren werden ersucht, bei Chs. Brockmeyer, No. 21. Mainstraße, vorzusprechen, da sie daselbst ein wohlassortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Kautabak eigner Fabrik und Importation vorfinden werden.

Wiederverkäufer werden besonders gebeten, erst meinen Vorrath zu besichtigen, ehe sie ihre Einkäufe anderwärts machen.

Chs. Brockmeyer.

Verschiedene Waaren erhielt soeben per Dampfschiff und Packetboot Wm. H. Tyler, als:

300	Bbls. Old Rye und Common Whiskey.
200	„ French Brandy, Gin und Rum.
100	„ Malaga und Portwein.
50	Boxes Bunch und Layer Raisins.
10	„ Lemons.
100	„ By Carbonate Soda.
50	„ „ Cadies Gunpowder Tea.
50	halbe Boxes Black Tea.
100	Groß Telegraph, Round Wood und Shanghai Matches.
125	Dutzend assortirte Besen.
100	„ gemahlte Eimer.
200	Boxes Paper und Colgates Starch.
100	„ Colgates Fancey Soaps.
25	„ „ Dey Blue.
100	„ Nutmegs.

Potatoes, Onions, Codfish, Fish, Salt, Sugar, Butter, Cheese, Lard, Bacon, Spices, Paper, Tubs, Measurs, Cigars, Cordage, Blacking, Flour 2c. 2c.

Alle diese Waaren sind frisch und von bester Qualität und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen

Wm. H. Tyler,
Wholesale Grocer, Provision und Liquor Dealer.
13. Straße, zwischen Cary und Main.

Vermischte Anzeigen.

350 Bbls. Crushed, Powdered, Granulated, Ground und Patent Cut Loaf Zucker.
250 bbls. C yellow A und B Kaffe-Zucker.
290 bbls. prime new crop New Orleans Zucker.
95 bhds. medium to prime „ „
160 bbls. prime new crop New Orleans Molasses.
75 tierces „ „ „
100 bbls. Golden und Black Syrup." "
50 bhds. Muscovado Molasses.
250 bbls. und tierces Bacon Hams.
200 bbds. Bacon Sides und Shoulders.
250 bbls. und tierces Lard (prime leaf).
150 kegs prime Western Leaf Lard.
250 bbls. Cut und Groß Herrings.
500 boxes Adamantine und Tallow Candles.
300 boxes Black, Brown und Fancy Soaps.
250 tierces Rice.
50 bbls. Cream Ale.
300 bbls. pure Cider Vinegar.
00 boxes English Dairy Cheese.
097 bbls. Cincinnatt und Rectified Whiskey, Rum, Gin, Brandy, Cordial, Port- und Madeira Wein.
359 bbls. pure Virginia Mountain Whiskey.
100 tierces London Porter.
150 baskets Champagner.
475 bags Laguira, Mocka, Maracaibo, Rio und Java Coffee.
100,000 Principe, Havana und andere Cigarren.
25 bbls. Cider.
25 bbls. Pickles.
250 bbls. Family, Extra, Superfine, Fine u. X Middlings Flour.
Plough Lines, Bed Cords, Wrapping Twine.
Wrapping Paper, Letter und Foolscap Paper, Raw Ginger, gemahlenen und Grain Pepper, Pimetto Bread und Washing Soda, black, green und Gunpowder Thee, Stärke, Matches aller Sorten, Brooms, Buckets, Clothes' Pins, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Rauch- und Kautabak, Fig Blue, Nutmegs, Maccaroni, Vermicelli, Shoe Blacking, Brushes, Yeast Powders, und alle sonstigen Artikel, die in einer Grocery und Furnishing Etablissement gehalten werden.

Zum Verkauf äußerst billig gegen baar bei
Wm. Wallac Söhne.

Geschäfts-Eröffnung.

L. Bitzinger, Schlosser und Maschinist, Broadstraße, zwischen der 1. und 2. Straße, im Hause des Hrn. Holle,

empfiehlt sich seinen Freunden und dem deutschen Publikum zur Anfertigung aller Schlosserarbeiten und Reparaturen. Besonders mache ich Butschers auf meine Shabberts, Stopp- und Wieg-Maschinen aufmerksam, für deren Güte ich garantiere.

Wm. Wildt,
Broadstraße No. 149,

Empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager von Goldwaaren und Uhren. Reparaturen werden sorgfältig und billig ausgeführt, (für die Uhren wird garantirt.) Haararbeiten werden geschmackvoll angefertigt.

George A. Hundley,

Family Grocer, 180 Broadstraße, nahe der 6. Straße, hält ein reichliches und vorzügliches Lager von Groceries aller Art, Weine, Liquors 2c., die er gegen baar zu ausnahmsweis billigen Preisen verkauft. Um einen Besuch seiner Freunde und des Publikums bittet derselbe mit der Bemerkung, daß es ihm zum Vergnügen gereichen wird, auch die geehrten deutschen Kunden bedienen zu können.

G. A. Hundley.

Frisches Mehl!

25 Bbls. Rye Flour soeben erhalten per New Yo Steamer und zum Verkauf bei Wm. H. Tyler, 13te Stra

Porzellan-, Stein und Glaswaaren-Geschäft.

Dem geehrten deutschen Publikum zu kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschirr für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porcellan-Waare, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, -- Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug 2c. 2c. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.

Schaap u. Comp., Ecke der 3. u. Broadstr.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien und billig zu verrenten bei
Henry Schütte,
Ecke der Broad- und 5te Str.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!

Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liquors hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Früchten, deutscher Wurst, Servelats-, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwetschen, Hafergrütze, Absynth, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirthschaften und von Privatleuten gebraucht werden. — Billige Einkäufe setzen denselben in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können.

John Schad,
Ecke Jefferson- und Marshallstraße.

Bottling-Etablissement und Wholesale Cigarrenstore.

Meinen Geschäftsfreunden und dem Publikum im Allgemeinen die Anzeige, daß ich in der 18. Straße zwischen Main und Cary einen neuen Store gemiethet und daselbst Aufträge für Bottle-Lagerbier, Ale, Porter, Cider 2c., sowie Cigarren im Wholesale prompt ausführen werde.

Meine Sommerpreise für erstere Artikel sind wie seither:

Quarts per Dutzend	$2	} Flaschen eingerechnet.
Pints „ „	$1	
Halbe Pints „ „	½	} „ nicht einger.

Wiederverkäufer genießen eine bedeutende Preisermäßigung. Lagerbier beim Keg zum billigsten Marktpreis.

Store- und Barkeepern erlaube ich mir insbesondere auf mein Lager in Cigarren aufmerksam zu machen, bestehend theilweise in folgenden Brand's:

Ugues (Gail's) Estrella, Tulipan, oClumbia, Victoria Regalie, Londres, German Principe, Genuine Principe, Havana

in verschiedenen Qualitäten,

Rachtaubake u. s. w.

P. Weilbacher,
18. Straße, zwischen Main und Cary.

William Myer,
Blechschmied,
Ecke der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt.

24.4] William Myer.

Deutsche Apotheke.

Für den mir von meinen hiesigen Landsleuten so reichlich geschenkten Zuspruch herzlich dankend, empfehle ich mich auch fernerhin derem geneigten Wohlwollen, indem ich zu gleicher Zeit zur Kenntniß bringe, daß ich nebst frischen Droguen und Medicamenten, eben erhielt: Pflaumen, Erbsen, feine und grobe Gerste, Sago, Griesmehl, Hafergrütze, verschiedene Sorten Nudeln, deutsche Cichorien, grüner Kräuter-Käse, Chocolade, Macaroni, Salatöl in großen und kleinen Flaschen, Zimmt, ganzen und gestoßenen, nebst allen andern Gewürzen, Schwämme, Parfumerieu, Seifen 2c. 2c., welche Artikel ich zu den möglichst billigsten Preisen bestens empfehle.

J. C. Fischer, Agt.

Zur Nachricht!

Soeben erhalten eine große Quantität frischer Gewürze, ganze und von uns selbst gemahlene; Boerhaven's schweitsches Bitters, welches hinlänglich für seine Güte bekannt; Klett's Zucker-Pflaumen, ein sicheres Mittel gegen Würme; Badeschwämme, Kämme, Haar-, Zahn- und Nagel-Bürsten, Cigarren, Tabak und verschiedene andere Sachen, welche sämmtlich zu den billigsten Preisen verkauft werden bei
Warring u. Pearce,
Apotheker,
Broadstr., zwischen der 8. u. 9. Richmond.

Bekanntmachungen

Geschäfts-Anzeige

Der Unterzeichnete macht dem Publikum die Anzeige, daß er den Store nahe an der Ecke der 5. und Broad-Straße (früher Office des „Anzeigers") übernommen und mit einem reichen Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupftabak und ähnlicher zu diesem Geschäft gehörender Artikel eröffnet hat. Durch beständige Sendungen und persönliche billige Einkäufe auf nördlichen Märkten ist derselbe in den Stand gesetzt, seinen Freunden und Gönnern gute Waaren zu verhältnißmäßig billigen Preisen offeriren zu können. Um geneigte Ansicht seines Lagers und um zahlreiche Bestellungen bittet ergebenst

Henry Rosenfeld,
198 Broadstraße.

Zur gefälligen Beachtung!

Salon

zum Feisieren, Haarschneiden, Rasieren 2c. 2c.
von
Henry Meyer,
unter Ballard Hotel, dem Exchange Hotel gegenüber.
☞ Warme, kalte und Tuschbäder zu jeder Zeit.

An das Publikum.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Wagen dem Publikum zum Ausziehen, etwaigen Ausflügen und anderen derartigen Gelegenheiten. Jos. Hölscher.
3te Straße.

Ferdinand Feldhaus,
Manufacturer of Cigars,
Fayetstreet Ecke der Highstr. Baltimore Md.

Hurrah für Bagatelle!

Unser immer vorwärts strebendes, zwei deutsche Blätter besitzendes, Unmasse von Lagerbier vertilgendes, schlechte Witze reißendes Richmond droht nachgerade Philadelphia, die Quäker Feste, zu überflügeln, wenigstens in Beziehung auf Bagatelle. Das Bagatell Fieber grassirt wirklich schauderhaft hier, denn wo nur ein Glas Bier zu haben, wo nur „Terms cash" und „Lagerbier" angeschrieben steht, da winkt gewiß auch im Hintergrunde ein — Bagatell.

Darum Hurrah für Bagatelle! und hauptsächlich für die bewußten neu restaurirten

Bagatelle im New Market Hotel,

dessen Gäste wie immer freundlich und nur mit dem besten Lagerbier bedient werden.

Unterzeichneter ladet alle seine Gönner u. Freunde ergebenst ein, sich von Obigem zu überzeugen.

J. Marxhausen.

Ausverkauf! Ausverkauf!

Augustus Feldhaus,
Goldarbeiter und Uhrmacher,
Broadstreet Nr. 127 zwischen 7. und 8. Straße dem Friedrichsburger-Richmonder Eisenbahn-Depot gegenüber

Durch langjährige Kränklichkeit veranlaßt mein Geschäft aufzugeben, biete ich hiemit einem geehrten Publikum mein wohlassortirtes Lager von Uhren u. Goldwaaren zu den billigsten Preisen an und bemerke, daß ein großer Theil der Goldwaaren von mir selbst angefertigt wurden, für deren Solidität ich mit Recht bürgen kann.

Auch bin ich Willens mein sehr vollständiges Goldarbeiter-Werkzeug, sowie eine Masse Karneol, Jaspis, und viele andere ächte und unächte Edelsteine zu verkaufen.

Die Herren Speyers u. Co. in New York, Besitzer der größten Brauerei in der Union, der sogenannten „Lion Brewery," haben die Unterzeichneten als ihre alleinige Agenten für den Staat Virginien ernannt. Den Herren Bier-Verkäufern dieses ergebenst mittheilend, bemerken wir, daß wir Bier in jeder Quantität und in bester garantirter Qualität zu dem billigsten New Yorker Marktpreise abgeben.

D. Salomon u. Co.
No. 5 Wall-Straße.

An das deutsche Publikum.

Unter allen Erfindungen der neueren Zeit nimmt **Sanford's Invigorator** sowohl als ein mildes Abführungsmittel, als auch lebereinigendes Heilmittel den ersten Rang ein. Es wirkt hauptsächlich auf die Leber, welche durch den Gebrauch dieser Medizin aller unreinen, dem Körper so schädlicher Säfte, in den Magen entledigt und durch die gewöhnlichen Kanäle abführt. Auch gegen Unverdaulichkeit, Sooddrennen, Mangel an Appetit 2c. ist es nach den Zeugnissen tausender von Menschen, welche dasselbe mit Erfolg gebraucht haben, eins der besten Heilmittel. Der Erfolg ist schnell und sicher.

Preis per Flasche $1.00.

Zu verkaufen bei Abie u. Gray, Apotheker.
147 Main Str.

Daselbst ist auch stets ein volles Assortiment von allen Medizinen, Farben, Glas, Oele u. dgl. vorräthig.

BUSY DAY

ist der Name einer hier in Richmond erscheinenden englischen Zeitung, die, herausgegeben von Hrn. G. W. Gary, dazu bestimmt ist, in den Hotels, auf Dampfschiffen und in den Eisenbahnwaggons gratis vertheilt zu werden, um den darin enthaltenen Anzeigen eine größere Verbreitung zu verschaffen. Geschäftsleute, die nicht blind gegen ihr eigenes Interesse sind, werden wohlthun, in diesem englischen Anzeige-Organ zu annonciren.

Office des „Busy Day": 186 Mainstraße.

John Friederich,
Manufacturers nnd Importer of Juwelry Nr. 183 East-Baltimore-Street.
Baltimore Md.

ICE-CREAM
und
Musik-Salon,
Broadstraße, nahe der Ecke der 2ten Straße,
gehalten von Alexander Werst.

Die geehrten deutschen Damen und Herren werden höflichst eingeladen, den obgenanten Unterhaltungs- und Erholungsplatz in dieser heißen Zeit, sowohl während des Tages, als auch in der Abend-Zeit häufig zu besuchen.

Alles was zu den Lebens-Süßigkeiten gehört, wird hier verabreicht. Erfrischungen, welche dem Ambrosia und Nectar der alten Götter so ziemlich gleichkommen, werden den willkommenen Gästen freundlichst und billigst auf Verlangen gegeben. — Auch Apollo hat einen kleinen Sitz hier aufgeschlagen, und läßt seine bezaubernden Töne durch jugendliche Künstler zu Ehren der deutschen Mädchen und Frauen erklingen.

Hoch leben die deutschen Mädchen und Frauen!

Zu recht zahlreichen Besuchen ladet ganz freundlichst ein
Richmond, Va., den 30. Juli 1858.
Alexander Werst.

☞ Auf den Wunsch Vieler habe ich mich entschlossen, auch ferner hier in Richmond zu bleiben, was ich dem geehrten Publikum hierdurch anzeige. Indem ich zugleich für das mir seit 14 Jahren geschenkte Zutrauen herzlich danke, bitte ich um das fernere geneigte Wohlwollen desselben.

Ich verbinde hiermit zugleich die Anzeige, daß ich Impfstoff von gesunden Kindern habe und mache Mütter hierauf aufmerksam.

15.5] Mrs. E. Niedt, Marshallstr.